

III. CHRONIK DER SCHULE.

Der Unterricht begann am 13. April 1899, nachdem am 12. April die Aufnahme und die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Im Lehrerkollegium vollzogen sich folgende Veränderungen: Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs nahm Prof. Dr. Luthe seine durch längere Krankheit unterbrochene Lehrthätigkeit wieder auf; den ihm überwiesenen griechischen Unterricht in O III B erteilte bis Herbst der Probekandidat am Städtischen Gymnasium Dr. Krüger. — Die Oberlehrer Füchtjohann und Borgafs wurden zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit während des Sommers beurlaubt; ersterer wurde von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Kiefer, letzterer durch den wiss. Hilfslehrer Kösters vertreten. Nach Ablauf seines Kommissoriums wurde Kösters in eine etatsmäßige Hilfslehrerstelle am Progymnasium zu Brühl berufen. Der Hilfslehrer Dr. Wirtz wurde auf ein Jahr beurlaubt, um eine Oberlehrerstelle an der Kgl. Maschinenbauanstalt in Duisburg zu versehen, seine Lehrstunden an der Anstalt erteilte im Sommer der Probekandidat Dr. Ruckdeschel, im Winter der Hilfslehrer Kiefer. Zur Fortsetzung des Probejahres wurde darauf ersterer dem Progymnasium zu St. Wendel überwiesen. Im Winterhalbjahr trat zur Erstehung der zweiten Hälfte seines Probejahres der Kandidat des höheren Schulamts Lic. Lietzmann ein. Am Schlusse des zweiten Jahresdrittels erkrankte der Oberlehrer Dr. Holzhausen und wurde bis zum Schlusse des Schuljahrs beurlaubt. Mit seiner Vertretung beauftragte die hohe Behörde die Seminarkandidaten Dr. Ottendorff und Steinmeister. — Der technische Lehrer Kerp wurde im Auftrag des Herrn Ministers zur Teilnahme an dem diesjährigen Fortbildungskursus für Zeichenlehrer in Berlin für die Zeit vom 4. November 1899 bis zum 1. April 1900 berufen. Seine Lehrstunden wurden dem Schulamtskandidaten Josef Keldenich übertragen. — Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet der Oberlehrer Prof. Dr. Fisch aus dem Verbands der Anstalt, um in den Ruhestand zu treten; seit 1879 hat er an der Anstalt in segensreicher Amtsthätigkeit gewirkt und durch seltene Pflichttreue und Berufsfreudigkeit sich ein ehrenvolles Andenken gesichert. Unsere aufrichtigsten Wünsche begleiten den verdienten Mann in die Tage der Ruhe. — Endlich wurde der Hilfslehrer Kiefer in eine Oberlehrerstelle an das Gymnasium zu Essen für das neue Schuljahr berufen.

Dem Pädagogischen Seminar wurden folgende Kandidaten des höheren Schulamts überwiesen: Paul Deiters, Dr. Josef Deschauer, Dr. Hermann Frankfurth, Dr. Erich Kaiser, Dr. Hermann Ottendorff, Rudolf Steinmeister.

Oberlehrer Dr. Siebourg trat am 10. März 1899 mit Genehmigung der hohen Behörde eine Studienreise nach dem Oriente an und verweilte auf den klassischen Stätten Griechenlands, auf Ithaka, einigen Cykladen und in der Landschaft Troas bis Ende Mai. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kösters wurde mit der Erteilung seiner Lehrstunden beauftragt.

Am 11. Mai, dem Himmelfahrtfeste, führte Oberlehrer Dr. Becker 47 Schüler zur ersten h. Kommunion.

Am 25., 26. und 27. Mai tagte in der zu diesem Zwecke eingerichteten Aula der

Anstalt die siebente Rheinische Direktorenversammlung. Die Hauptberatungen betrafen den Turn- und den mathematischen Unterricht.

Am 13. Juli fand der allgemeine Ausflug der Schüler unter Leitung ihrer Lehrer nach schönen Punkten der Umgegend statt.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres schenkte die Bonner Studentenschaft der Anstalt eine Kolossalbüste des Altreichskanzlers, Fürsten von Bismarck, eine hohe Zierde der Aula. Den Gebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die schöne Spende ausgesprochen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 15. August durch eine interne Goethefeier beschlossen, in welcher Oberlehrer Dr. Schunck die Festrede hielt.

Oberlehrer Dr. Rauschen nahm an dem diesjährigen archäologischen Kursus in Italien teil und war zu diesem Zwecke vom 1. Oktober bis 13. November beurlaubt; ihn vertraten für den Religionsunterricht Dr. Drammer, für die lateinischen und geschichtlichen Lehrstunden der Probekandidat Lic. Lietzmann.

Am 2. Dezember unterzog der Herr Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Deiters das hiesige Pädagogische Seminar einer eingehenden Revision und wohnte den Unterrichtsstunden der Kandidaten bei. Von diesen wurde Dr. Deschauer bereits am 30. November dem Gymnasium zu Cleve, Deiters am 10. Januar dem Gymnasium zu Kreuznach zur Aushilfe überwiesen.

Am 20. Dezember feierte die Anstalt die Jahrhundertswende durch einen Schulakt in der Aula. Oberlehrer Dr. Siebourg hielt die Festrede, welche in großen Zügen ein Bild der Entwicklung unseres Vaterlandes und der vom Gymnasium gepflegten Wissensgebiete entwarf.

Am 26. Januar 1900 beging die Anstalt die Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages durch Gesang und Deklamation. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Kiel.

Zu den am 12. Februar eröffneten Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts wurde Oberlehrer Dr. Schunck als Geschworener einberufen.

Im Laufe des Schuljahrs fanden nach der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten zwei Reifeprüfungen statt, die eine unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Deiters am 27. Juli, die zweite unter dem Vorsitze des Berichterstatters am 15. und 16. März.

Am 22., 23 und 24. März unterzog der Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters das Gymnasium einer eingehenden Revision.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein günstiger; doch beklagt die Anstalt den Tod eines lieben Schülers: am 16. Oktober starb der Vorschüler August Sagné an den Folgen einer Gehirnentzündung.